

# Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

46ster

Jahrgang

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigezählte Corpusszeile.

## Telegraphische Nachrichten.

1) Versailles, 27. November. La Fère hat nach zweitägiger Beschießung capitulirt mit 2000 Mann und etwa 70 Geschützen. In der Nacht vom 26. und 27. heftiges Feuer der Forts in der Südfrent von Paris. Bei den Reconoscirungsgefechten vor Orleans am 26. stießen 2 Brigaden des 10. Corps auf das vormarschirende französische 20. Corps, warfen dasselbe aus Ladon und Maizières und brachten ihm nicht unbeträchtliche Verluste bei. 146 Gefangene fielen in unsere Hände. Dießseitiger Verlust etwa 200 Mann. Am 26. gingen mehrere feindliche Compagnien gegen das 10. Corps vor, wurden abgewiesen, wobei sie allein 40 Tode liegen ließen. Unter den Gefangenen befand sich ein General. Dießseitiger Verlust 3 Offiziere, 17 Mann. von Podbielski.

2) Dijon den 27. November. Eine Reconoscirung am 27. ergab, daß Garibaldi mit seinem Corps von Pasques im Anmarsch sei. Bei einbrechender Nacht wurden die Vorposten Füsilier-Bataillons 3. Regiments heftig angegriffen und vom Bataillon Unger aufgenommen. Dies wies 3 Angriffe auf 50 Schritt zurück, der Feind floh in Unordnung, warf Gepäck und Waffen fort. Heute am 27. ging ich mit 3 Brigaden zum Angriffe vor und erreichte die feindliche Arrièregarde bei Pasques durch Umgehung von Plombières. Der Feind verlor 3—400 Mann an Toden und Verwundeten. Dießseitiger Verlust an beiden Tagen etwa 50 Mann, Menotti Garibaldi soll am 26. commandirt haben. von Werder.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Frischen großförmigen  
**Astrachaner Caviar und  
Mess. Citronen**  
empfehlung und empfiehlt billigt  
**Gustav Sander.**

Kriegs-Nummern  
des  
**Omnibus.**

Illustrationen in:  
No. 47.

Was kraucht dort in dem Busch herum?  
Bewirthung der Truppen am Potsdamer  
Bahnhof.

Der Sturm auf St. Privat durch die Sach-  
sen am 18. August 1870.  
Der Kürassier-Angriff bei Sedan am 1. Sep-  
tember 1870.

Preis pro Nummer 1 Sgr.  
Vierteljährlich 13 Sgr.

## Weihnachts-Ausstellung.

Besonders passende Weihnachts-Geschenke von den einfachsten  
bis zu den elegantesten in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu  
den billigsten Preisen

**S. Hirsch.**

Gute Daueräpfel, Magdeburger Sau-  
erkohl, feinschmeckende Matjesheringe,  
neue schottische Vollheringe, Petroleum,  
Stearin- und Paraffin-Lichte empfehlen  
billigt **Gebrüder Neumann.**

## Gummischuhe

empfehlung Schuhmacher Hoffmann.

Eine graue Gans ist entlaufen.  
Wem? sagt die Exp. d. Bl.

## Feld-Post- Brief-Couvert,

nach Vorschrift der Gene-  
ral-Postdirection des Nord-  
deutschen Bundes angefer-  
tigt, empfiehlt

die Buchhandlung von  
**W. Levysohn.**

# Auction.

**Montag den 5. Dezember cr.**  
**Vormittags 10 Uhr** werden vor und resp. im gerichtlichen Auktions-Local 2 Pferde, 1 Ochse, 1 Faustwagen, 1 Siedemaschine, 1 Pianino, 1 Jagdflinte, Schlosserwaaren, Möbel und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 29. November 1870.  
 Königliches Kreis-Gericht.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Steuern incl. Schulgeld bis 8. Dezember c. berichtigt sein müssen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins die exekutive Beitreibung erfolgt.

Grünberg, den 28. November 1870.  
 Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Nach § 66 der Städteordnung wird der Haupt- und Kammerei-Kassen-Stat pro 1871 nebst den Special-Stats vom 30. d. M. ab auf 8 Tage zur Einsicht der Gemeindeglieder im Stadthauptkassenlokal offen liegen.

Grünberg, den 28. November 1870.  
 Der Magistrat.

**Sonnabend den 3. d. M. früh 9 Uhr** sollen im Krankenhause gebrauchte Sachen und zwar: Bekleidungsstücke, Hausgeräth u. meistbietend öffentlich verkauft werden, und werden hierzu Kauflustige eingeladen.

Grünberg, den 29. November 1870.  
 Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten **Freitag den 2. Dezember 1870 Vormittag 9 Uhr.**

### Tagesordnung:

1. Zwei Gesuche um Gehalts-Verbesserung.
2. Vorlage der gewöhnlichen Kassen-Revisions-Protokolle.
3. Vorlage der Protokolle über die außerordentliche Revision aller städtischen Kassen.
4. Ein Unterstützungs-Gesuch.
5. Mittheilung des Dankes Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen für die gesandte Geburtstags-Gratulation.
6. Antrag auf Verpachtung eines Kellers.
7. Geschäftliche Mittheilungen des Magistrats über die Kriegisleistungen und alle bis dahin noch eingehende Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäftsz-Ordnung.

## 5 Thlr.

Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den nachweist, der mir in der Nacht vom 24. zum 25. aus meiner Wohnung einen braun gerippten Ueberzieher entwendet hat.

**Vorbrich, Schachtmeister,**  
 Polnisch-Kessel.

Eine Kirchstühle auf dem 1. Chor ist zu verkaufen bei

**Wwe. Nönisch** im Arbeitshause.

# Grosser Ausverkauf von Möbeln!

Mein Möbel-Magazin ist gegenwärtig auf's Vollständigste assortirt. In Rücksicht auf die gegenwärtig gedrückte Zeit und um mein jetzt sehr gefülltes Magazin auf's Schnellste zu räumen, erlaube ich mir, fauber und gut gearbeitete Gegenstände desselben, als: Cylinder-Büreaux, Schreibsekretaire, Wasch- und Kleiderspinde, Buffets und Verdikos (oder Silberpinde), Spiegel und Spiegeltoiletten in allen Größen, Stühle in verschiedener Façon, Näh- und Sophasische, Sophas, Sessel, Großstühle, Kleiderständer, Bettstühle, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische mit und ohne Marmor, alles Dieses in nußbaum, mahagoni, eichen, birken und Eiesern Holz, bestens zu herabgesetzten Preisen zu empfehlen.

Sämmtliche Sachen sind in meiner Werkstatt nach der neuesten Façon aus bestem Material gefertigt, und glaube ich, sowohl in Eleganz, verbunden mit Dauerhaftigkeit und doch zu höchst erstaunlich billigen Preise, jeder Concurrenz begegnen zu können. Transport wird auf's Billigste besorgt durch den Möbelwagen.

## Das Möbel-Magazin von Fr. Pohle in Jüllichau.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Robert Piltz** aus Grünberg erlauben wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Unruhstadt im November 1870.

**Jacob Fechner und Frau.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Marie Fechner,**  
**Robert Piltz.**

Unruhstadt. Grünberg.

**Sonntag den 4. December cr. Nachmittags 5 Uhr** findet im Gesellschaftslokal eine Generalversammlung statt zur Beschlussfassung über die von der Königl. Regierung zu Liegnitz angeordnete Ergänzung des Statut-Entwurfs.

Grünberg, den 26. November 1870.

## Die Ressourcen-Direction.

### Zur Beachtung.

Wer sich eine angenehme Unterhaltung bereiten will, der wähle sich einen **Psychographen** oder Seelensprecher, welcher durch menschlichen Magnetismus in Bewegung gebracht wird, und wodurch man sich mit abgesehenen Seelen, welche einem lieb und theuer sind, in Verbindung setzen und besprechen kann. Dieselben sind zu haben im Preise von à 3 Thlr. nebst Gebrauchs-Anweisungen bei

**W. Falkenberg,**

Frankfurt a./Oder, Richt-Str. Nr. 53.

Ein ordentlicher Arbeiter findet bald dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

!!! Neu! Höchst interessant!!!

So eben erschien in der Plahn'schen Buchhdlg. (Henri Souvage) in Berlin:

## Humoristische Kriegsbilder

u. Anekdoten aus dem diesjährigen Kriege von einem Combattanten. 5 Bogen. Preis 7½ Sgr.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von **W. Levysohn** in Grünberg.

Düffel-Jacken von 1 Thlr. 5 Sgr. an, Umschlagetücher unterm **Einkaufspreis,**

Druckcattune, Elle 3 Sgr. 6 Pf., Cattune, Elle von 3 Sgr. an,

Oberhemden, St. 1 Thlr.,

Zephyrwolle, Loth 2 Sgr.,

Strickwolle, A. 25 Sgr.

empfehl

**B. Schachne.**

**Petroleum-Lampen, Glocken, Dochte, Cylinder,** empfiehlt zu den billigsten Preisen

**J. Mosler,** Klempnermstr., große Kirchstraße.

Das Gute bricht sich allezeit Bahn! — Necht deutlich zeigt dies der massenhafte Absatz der nach allen Richtungen hin unübersehbaren Walzer: „Burschentänze“ von Johannes Schöndorf — „Jugendträume“ von D. Hübner-Franks — „Frühlingsreigen“ von Julius Lammer. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Apigisch in Leipzig, auch werden dieselben in jeder Buch- oder Musikalienhandlung vorräthig sein, welche stets ein Lager besonders guter Erscheinungen unterhält.

Soeben ist bei **W. Levysohn** in Grünberg eingetroffen:

Nationalkalender für 1871 mit Stahlstichen und Holzschnitten, sowie einer Gratisbeigabe. 12½ Sgr.

Steffens' Volkskalender für 1871, mit 6 Stahlstichen, 4 Holzschnitten und einer Beigabe, enthaltend eine kurze Geschichte des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870. 12½ Sgr.

Trewendt's Volkskalender für 1871 mit 8 Stahlstichen. 12½ Sgr.

Deutscher Volkskalender für 1871 mit Holzschnitten u. Stahlstichen. 10 Sgr.

Berliner St. Bonifacius-Kalender für 1871. 10 Sgr.

Der Vöte für Schlesien und Posen für 1871, mit Papier durchschossen 12 Sgr., undurchschossen 11 Sgr.

Comtoir-Kalender für 1871 à 2½ Sgr.

# ☞ Von Winter-Paletots ☜

von den elegantesten bis zu den einfachsten, erhalte täglich neue Sendung. Bestester Façon und durchweg guten Stoffen sind Preise auf's Billigste gestellt.

**M. Sachs.**

## Für Fußleidende!

Einem geehrten Publikum von Grünberg und Umgegend die ergebnisse Anzeige, daß ich mich von Freitag den 2. Decbr. an auf einige Tage hier aufhalten werde. Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß

### Hühneraugen,

resp. Leichdorn, Warzen, Frostballen, Ueberbeine u. s. w. ohne jede Gefahr gänzlich schmerzlos, sowie ohne Messer in 2 Minuten so beseitigt werden, daß für das gänzliche Wegbleiben garantiert und im Nichtwirkungsfall das Geld wieder zurückbezahlt, was jedem Operirten schriftlich zugesichert wird.

Tausende von Attesten können vorgelegt werden. Einem recht zahlreichen Besuch, sowie Bestellungen sehen achtungsvoll entgegen

### F. Pehold und Frau,

Hühneraugen-Operateur aus Dresden.  
Zu sprechen im Gasthof zum schwarzen Adler.

## Tanz-Unterricht!

Den geehrten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den 1. Januar im Saale des deutschen Hauses einen Coursus im **Tanzunterricht, verbunden mit Anstandslehre**, eröffnen werde. — Wie in andern Städten, in denen ich die Ehre hatte, Tanz-Unterricht zu erteilen, wird es auch hier mein Bestreben sein, hauptsächlich darauf zu sehen, bei eleganter Haltung des Körpers die höchste Grazie in Tanz, Bewegung und Benehmen hervorzurufen, so wie alle älteren und neueren Tänze zu lehren. Geneigte Anmeldungen bitte ich bis dahin an die Exped. d. Blattes gelangen zu lassen.

### F. Lange,

Balletmeister und Anstandslehrer.

## Haar-Ketten

nach dem neuesten Muster werden sauber und schön angefertigt  
im Friseurgeschäft des  
**Ernst Kliem, Schulstraße.**

Den tapferm Jüngling **C. A.** bei Paris zu seinem am 1. December stattfindenden 21sten Geburtstage  
**ein donnerndes Lebehoch.**  
**J. A. E.**

## Gegenstände zu Stickereien

in Holz, Leder und Marmor empfiehlt in großer Auswahl

**S. Hirsch.**

Sehr gute Betten, eine silb. Cylinderuhr und mehrere goldene Herren- und Damen-Uhren, 2 St. Siegelringe sind billig zu verkaufen bei  
**B. Schachne, Breslauer Straße 13.**

## Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Vom heutigen Tage bis zum Weihnachtsfeste d. J., jedoch nur in den **Vormittagsstunden**, werden in meinem Geschäftslokale sämtliche Artikel vorjähriger Saison und eine große Partie billig angeschaffter neuester Waaren zu bedeutend herabgesetzten **sehr billigen Preisen gänzlich ausverkauft**. Zur besseren Uebersicht erlaube ich mir, nachstehendes Preis-Verzeichniß ergeben zu lassen:

- 40 Stück  $\frac{1}{2}$  halbwollene □ Kleiderstoffe in ganz geschmackvollen Mustern 2 Sgr. pro Elle,
- 20 Stück feine Mohairs in allen Farben, 5 Sgr. pro Elle,
- 50 Stück  $\frac{1}{2}$  gestreifte □ und einfarbig, der frühere Kostenpreis 8, 10 und 12 Sgr. und jetzt 4, 5 und 6 Sgr. pro Elle,
- 20 Stück schwere und schöne Warps, 4 Sgr. pro Elle,
- 30 Stück feine Joconnets, kleine niedliche Muster, 4 Sgr. pro Elle,
- 30 Stück  $\frac{1}{2}$  feine Barege in allen Farben, 4 Sgr. pro Elle,
- eine Partie  $\frac{1}{4}$  breite schwere Züdenleinen und Einschlüftung, 4 Sgr. pro Elle,
- mehrere Stücke  $\frac{1}{4}$  breiten gebleichten und ungebleichten Nessel, schwere Waare,  $3\frac{1}{2}$  Sgr. pro Elle,
- eine Partie rein wollene große Umschlage-Tücher à 1 Thlr.
- ☞ recht feine Long-Châles à 2 Thlr. 15 Sgr.,
- ☞ kleine Umschlagetücher à 10 und 15 Sgr.,
- ein Posten schwarze und braune Paletots à 4 und 6 Thlr.,
- = = = Jacken à 1,  $1\frac{1}{2}$ , 2 und  $2\frac{1}{2}$  Thlr.,
- wollene schwere abgepaßte Warpröcke und abgepaßte Röcke mit türkischer Vorderbüre à 1 Thlr.,
- eine Partie  $\frac{1}{4}$  Buckskins und Düffels à 1 Thlr. pro Elle,
- recht große schöne wollene und türkische wollene Halstücher 15 Sgr.,
- ein Posten feine schöne schwarze Cachemir- und Nipswesten 25 Sgr. u. 1 Thlr.,
- ein Posten gewöhnliche schöne Westen à 10 Sgr.,
- einige Duzend Shirting-Oberhemden à Stück 1 Thlr.,
- eine große Auswahl schöner Teppiche von 3 Thlr. an,
- eine Partie recht schwere gute Jacken und Beinkleider, 15 Sgr.,
- feine Reise-Decken à Stück von 3 Thlr. an,
- große schöne Pferdedecken, schon von 1 Thlr. 10 Sgr.

Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich ganz ergebenst, von den so schönen reellen und billigen Waaren gütigst Kenntniß zu nehmen, damit jedes etwaige **Vorurtheil** dieser Anzeige vermieden wird.

Züllichau, im November 1870.

Hochachtungsvoll

**H. BOAS,**

Windelstraße 154.

## ☞ Kriegskarten ☜

von  $1\frac{1}{2}$  Sgr. bis 1 Thlr. sind in großer Auswahl vorrätzig bei  
**W. Levysohn.**

Donnerstag den 1. Dezember  
**CONCERT & BALL.**  
 Abends 7 1/2 Uhr Entree 2 1/2 Sgr.  
 S. Künzel.

**Ressource.**

Heut Abend Puten-Braten.

Gewerbe- und Gartenbauverein.  
 Nächsten Freitag keine Versammlung.  
 Sonnabend den 3. Dezbr. außerordentliche  
 Versammlung im Königs-Saale des Herrn Künzel. Anf. 8 Uhr.

**Prima Ungarisches Schweineschmalz**

empfehlen billigt  
**Gebrüder Neumann.**

**Winterhandschuhe**

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**C. Krüger.**

Von feinsten **Schönebecker Siedesalz, Viehsalz, Steinsalz und Lecksteinen** hält stets Lager  
**J. C. Sauermann in Crossen a./Oder.**

Auf dem Wege nach Döbelnersdorf ist eine Kassenanweisung gefunden worden und kann abgeholt werden beim Winzer Aug. Rudolph in Heinersdorf.

**Wappelbretter**  
 1/4" und 1/2" in der Plankmühle.

Ich rathe hiermit der **L. Pr.** in Heinersdorf ihre verläumberische Zunge im Zaume zu halten, da ich sie sonst gerichtlich belangen würde.

**Nach Queensland in Australien**

befördern am 15. December Landleute, ledige Dienstmädchen und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vorschuss der Passage

**Louis Knorr & Co., HAMBURG, Baumwall 2.**

135 Zur 1. Klasse 135  
 143 Kgl. Preuss. Lotterie sind ganze und halbe Original- und Antheils-Loose, à Viertel 3 Thlr. 2 1/2 Sgr., 1/8 1 3/4 Thlr., 1/16 1 Thlr., 1/32 15 Sgr., gegen Postvorschuss und Postanweisung zu beziehen durch  
**Götzel's Lotterie-Comtoir, Berlin, 135, Gr. Friedrichsstr. 135.**

**Amerikanische Damen-Röcke ohne Rath**

empfangt und empfiehlt

**S. Hirsch.**

**Dachpappen** von bester Qualität, sowohl Tafelpappen, wie Rollpappen empfiehlt zu ermäßigten Preisen  
**Die Körster'sche Papier-Fabrik in Krampe.**  
 Lager in Grüberg bei Herrn Maschinenbauer **G. Nierth.**

**Im großen Ausverkauf,**

**Topfmarkt,** giebt es, da der Verkauf nur noch ganz kurze Zeit stattfindet,

- 1 Mull-Blouse für 1 thlr.,
- 1 Stulpen-Garnitur für 5 sg.,
- 1 Stickerei (Wolle u. Perlen) 7 1/2 sg.,
- 1 Dg. Maschinengarn 9 sg.,
- 1 - Rollgarn, Langmaß 7 sg.,
- 1 - Besatzknöpfe 1 sg.,
- 1 Eth. couleure Zephyrwolle 3 sg.,
- 1 Morgenheube 5 sg.,
- 1 Dg. Herrenkragen 1 thlr.

**1 Sammethut für 1 Thlr. bis zu den feinsten.**

Nur allein Topfmarkt im Hause der Frau **Räthin Seydel.**

**Frankfurter Lotterie,**

von der Königl. Regierung genehmigt.  
 Gewinne: Fl. 200,000, — 100,000, — 50,000, — 25,000, — 20,000, — 15,000, — 12,000, — 10,000, — 6000, — 5000, — 4000, — 3000, — 2000, — 1000 etc.  
**Original-Loose I. Klasse** zu amtlichen Preisen.  
 Ein viertel Original-Loose à Thlr. — 26 Sgr.  
 Ein halbes " " " 122 "  
 Einganzes " " " 313 "  
 gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme bei dem Haupt-Collecteur **Anton Horix, Berlin, Werderscher Markt 4.**

**Winzer-Gesuch.**

Pro 1. Januar oder 1. April suche ich für meinen Weinberg bei guter Stellung einen tüchtigen verheiratheten Winzer.

Näheres in der Exped. d. Blattes.  
**Freystadt. Carl Schubert.**

**Feine Holzwaaren,**  
 als: Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Lesepulte, Bücherbretter, Schirmständer u. d. m. erhielt und empfiehlt billig

**C. Krüger.**

Ein Gehpelz mit Biberkragen ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **F. W. Zesch** gegenüber der Post.

**Anentgeltliche Kur der Trunksucht.**

Ausgeführt nach rationeller Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte zum Wohle der Mimenschen. Die Kur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse **V. u. F. Frankfurt a./Oder poste restante.**

**Eine Köchin,**

die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Januar gesucht. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Ein kleines Mädchen hat ihre Ledertasche mit angefangenem Strumpf, aus der Schule gehend, verloren. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe der Sachen in der Expedition gebeten.

**Weinausschank bei**

**C. Angerman, Berliner Str., 68r Bw. 6sg.**  
**Ad. Fuchs, Niederstraße, 68r Bhw. 6 sg.**  
**Holzmann, 68r 6 sg.**  
**Bwe. Kühn, h. d. Burg, 68r 6 sg.**  
**Frdr. Müller, Grünstr., 68r 6 sg.**  
**Glasernstr. Schulz, 68r 6 sg.**  
**Dfenfab. Werthmann, Berl. Str., 68r 6 sg.**  
**Gottesdienst in der evangelischen Kirche.**  
 (Am 2. Advent-Sonntage).  
 Vermittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.  
 Nachmittagspred.: Herr Superintendent und Pastor prim. Müller.

**Marktpreise.**

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 28. November.				Crossen, den 24. November.				Sagan, den 26. November.			
	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.				
Weizen . . . .	3 3	9 2	27 6	3 7	6 3	— 1	29 2	7 6	3 1	3 6		
Roggen . . . .	2 2	6 2	— 2	2 2	— 1	29 2	7 6	2 2	2 6			
Gerste . . . .	1 22	6 1	22 6	1 24	— 1	20 2	23 9	1 18	9 6			
Hafers . . . .	1 —	— 27	6 1	1 —	— 27	— 1	2 6	1 —	— 6			
Erbsen . . . .	2 15	— 2	10 2	8 —	— 2	5 2	7 6	2 2	2 6			
Hirse . . . .	4 —	— 3	15 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —			
Kartoffeln . .	— 18	— 13	— 15	— 15	— 11	— —	— —	— —	— —			
Heu der Ctr. .	— 22	6 —	15 —	1 —	— —	— —	1 —	— 22	6 6			
Stroh d. Sch. .	7 15	— 7	— —	— —	— —	— —	7 —	— 6	15 6			
Butter d. Pf. .	— 8	— 7	6 —	— —	— —	— —	7 6	— 7	— 6			

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage

## zum Grünberger Wochenblatt Nr. 96.

Moreuil, 28. November. Gestern bis nach Eintritt der Dunkelheit siegreiche Schlacht der 1. Armee gegen die im Vorrücken begriffene feindliche Nord-Armee. Der an Zahl überlegene, gut bewaffnete Feind mit Verlust von mehreren Tausend Mann gegen die Somme und auf seine verschanzte Stellung vor Amiens zurückgeworfen. Ein feindliches Marine-Bataillon vom 9. Husaren-Regiment niedergedrückt. Eigner Verlust nicht unbeträchtlich.

Graf Wartenleben.

1) Versailles, den 28. November. Der Königin Augusta in Berlin. Gestern siegreiches Treffen südlich von Amiens durch General Manteuffel mit einem Theile der ersten Armee. Einige Tausend Mann feindlicher Verlust, 700 Gefangene, 1 Fahne der Mobilgarde. 9. Husaren-Regiment ritt ein Marine-Bataillon nieder. Unser Verlust nicht unbedeutend. Wilhelm.

2) Versailles, den 28. November. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl meldet: Am 28. wurde 10. Armee-Corps durch bedeutend überlegene Kräfte des Gegners angegriffen. Es concentrirte sich bei Beaune la Rolande, woselbst es sich siegreich behauptete und am Nachmittage in meinem Beisein durch die 5. Division und 1. Kavallerie-Division unterstützt wurde. Unser Verlust etwa 1000 Mann. Feindlicher Verlust sehr bedeutend. Viele Hundert Gefangene in unseren Händen. Kampf endete nach 5 Uhr. Ferner ist von der 1. Armee Meldung eingegangen: In Folge der siegreichen Schlacht am 27. ist Amiens am 28. vom General Goeben besetzt worden.

von Pobjielski.

1) Versailles den 29. November. Der Königin Augusta in Berlin. Prinz Friedrich Karl meldet: das gestrige Gefecht eine wahre Niederlage des größten Theiles der Loire-Armee, von der das ganze 20. Corps und wahrscheinlich auch 18. und Theile des 15. und 16. da waren. Nach französischen Angaben 70,000 Mann. Das 20. focht ganz, die anderen theilweise. Der Feind ließ 1000 auf dem Schlachtfelde und soll über 4000 Blessirte haben. 1600 gesunde Gefangene, die sich stündlich mehren. Gesamt-Verlust wohl 7000 Mann. General d'Aurelles soll blessirt sein. Unser Verlust ist 1000 Mann, wenig Offiziere. Wilhelm.

2) Versailles, 29. November. Der bei Amiens geschlagene Feind flieht in voller Auflösung von den diesseitigen Truppen verfolgt gegen Norden. In seinen Verschanzungen wurden noch 4 Geschütze vorgefunden. In Folge des siegreichen Kampfes des 10. Armee-Corps am 28. hat der vor demselben befindliche Gegner der Rückzug weiter fortgesetzt. In der Nacht vom 28. zum 29. sowie am Morgen des 29. heftiges Geschützfeuer aus den Forts um Paris, demnächst stärkerer Ausfall, unterstützt durch Kanonenboote auf der Seine gegen 1. u. 6. Armee-Corps, gleichzeitig kleinere Ausfälle, unter andern gegen das 5. Armee-Corps und Demonstrationen an verschiedenen Stellen. Feind überall siegreich zurückgeschlagen. Mehrere 100 Gefangene in unseren Händen. Diesseitiger Verlust 7 Officiere und etwa 100 Mann. von Pobjielski.

3) Versailles, den 29. November. Die ganze Bedeutung des von Theilen der 2ten Armee, besonders vom 10ten Armee-Corps, gestern bis nach Eintritt der Dunkelheit gelieferten Gefechtes hat erst heute mit Sicherheit festgestellt werden können. Der größte Theil der feindlichen Loire-Armee hat eine vollständige Niederlage erlitten. Der Feind ließ gegen 1000 Tode auf dem Schlachtfelde. 1600 unverwundete Gefangene, die sich stündlich mehren, sind in unseren Händen. Wir verloren 1 Geschütz, nachdem Pferde und Bedienung desselben todt, und nicht ganz 1000 Mann an Todten und Verwundeten, worunter verhältnißmäßig wenig Offiziere. von Pobjielski.

— Auf einem der Kriegsschauplätze in Frankreich hat sich nun die bisher sehr unklare Situation durch einen neuen bedeutenden Sieg der Deutschen Truppen geklärt: die Französische Nord-Armee hat einen Schlag erhalten, welcher ihr wohl die Fähigkeit und auch die Lust nehmen wird, für den Rest des

Krieges noch eine Action zu wagen. Gleichzeitig hat die Festung La Fère durch ihre Capitulation die große Zahl erobelter Plätze um einen neuen vermehrt. — Von dem Schauplätze dieser Ereignisse im Norden 30 und 40 Meilen entfernt, werden Gefechte bei Dijon im Süden und bei Orleans im Westen gemeldet,

Überall waren unsere Waffen siegreich und es zeigt sich jetzt, wie die „Vertauschung der Rollen“ von Sieger und Besiegtem, welche Französische Windbeutelei in den letzten Tagen ausgesprochen hat, noch weit davon entfernt ist, sich zu verwirklichen. Die Reconnoissancegefechte östlich von Orleans (Ladon und Maizières liegen unweit Montargis) sind übrigens keineswegs als der Beginn einer größeren Action zu betrachten, zu einer solchen werden beide Theile so bald noch nicht schreiten, denn die Franzosen beabsichtigen offenbar, in ihrer verschanzten Stellung den feindlichen Angriff abzuwarten und die Deutschen werden ohne Zweifel in der Defensiv verbleiben, bis der Großherzog von Mecklenburg seinen Marsch über Le Mans ausgeführt und von da sich wieder der Loire zugewandt hat. Wir vermuthen sogar, daß eine Offensive von Seiten der Deutschen Heeresleitung überhaupt dort nicht beabsichtigt wird, sondern daß unsere Heereskörper, nachdem sie eine strategisch günstige, für alle Eventualitäten geeignete Stellung eingenommen haben werden, sich still verhalten, den Fall von Paris abwartend, welcher der Stimmung Frankreichs einen ungeheuren Schlag versetzen und wahrscheinlich alle Kriegslust an der Wurzel ertöden wird.

— Mit der Besetzung von Amiens ist die letzte Schienenverbindung zwischen den Festungen an der Belgischen Grenze und der Normandie durchschnitten, die militärische Isolirung des Nordens also beinahe vollzogen. Für die Französischen Operationen in jenen Gegenden ist der Verlust dieses Knotenpunktes daher ein empfindlicher Nachtheil. Ueber die Truppentheile, aus denen die geschlagene Französische Nordarmee zusammengesetzt gewesen, läßt sich nach den bisher vorliegenden Depeschen nicht urtheilen, wir wissen nur, daß Mobilgarden und Marine-soldaten Französischerseits im Feuer gewesen; auch in Betreff des Commandanten der Nord-Armee ist man noch im Zweifel, da aus den vorliegenden Mittheilungen über diesen Punkt nicht mit Gewißheit erhellt, ob General Fabre oder Faidherbe der Nachfolger Bourbaki's geworden. Bourbaki selbst nannte den Ersteren als seinen Ersatzmann, in neueren Berichten wird aber stets nur General Faidherbe als Chef der Nord-Armee genannt, mit dem Beisatze, daß er ein sehr energischer Mann sei und sich namentlich am Senegal große Verdienste erworben habe, von der Kaiserlichen Regierung aber unbegreiflicher Weise sehr zurückgesetzt worden sei. Die Stärke der Französischen Truppen in und um Amiens wurde vor zwei Tagen in einem Briefe, der „Indep. belge“ auf ca. 25.000 Mann angegeben, eine Ziffer, welche ausnahmsweise nicht zu hoch gegriffen gewesen zu sein scheint.

Tours, 28. November. Die Regierung verbreitet folgende Nachrichten: Von der Loire-Armee ist keine offizielle Mittheilung eingetroffen. Die deutschen Truppen scheinen ihre Bewegung zur Umgehung unseres linken Flügels auf der Seite von Vendôme (Depart. Loire et Cher, fortzusetzen. Die Feinde haben Namers (Departement Sarthe, nordöstlich von Le Mans) und St. Calais (Departement Sarthe, südöstl. von Le Mans) besetzt und marschirten hierauf gegen Et Cosmes (im Arrondissement Namers). — Der Commandant der Nationalgarde von St. Calais wurde abgesetzt, weil er die Vertheidigung der Stadt verhindert hat. Eine preussische Abtheilung ist in Chateau-Renaud (27 Kilometer, nicht ganz 4 deutsche Meilen, nordöstl. von Tours) eingetroffen. — Die Absetzung des Generals Kersolan wegen des Aufgebens von Evreux wird offiziell bestätigt.

Brüssel, 28. November. Wie aus Lille gemeldet wird, hat der Präfect des Departements Somme in einer Proklamation den Einwohnern angezeigt, daß die Stadt Amiens von dem Feinde besetzt sei. Der Vertheidigungs-Ausschuß entschied sich für den Rückzug der Nordarmee und ordnete gleichzeitig die Entwaffnung der Nationalgarde an.

Saarbrücken, 26. November. Aus dem Hauptquartier in Versailles hierher gelangte Mittheilungen vom 23. d. berichten:

Die Kartoffel-Sücker kommen jetzt schon zu Tausenden aus Paris heraus, so daß auf sie geschossen werden muß, um sie in die Stadt zurückzutreiben.

München, 29. November. Dem Bayerischen Kriegsministerium ist folgendes Telegramm zugegangen: Versailles, 28. November. Gestern siegreich vorschreitende Schlacht des Generals von Manteuffel gegen die im Vorrücken begriffene Nordarmee. Der Feind wurde auf der ganzen Linie zwischen Cille und Somme gegen letzteren Fluß und in die verschanzte Stellung südlich Amiens zurückgeworfen. Der feindliche Verlust beträgt einige Tausend Mann, darunter, so viel bis jetzt bekannt, 700 unverwundete Gefangene, dann eine Mobilgardenfahne. Engagirt waren das 8. Corps und Theile des 1. Corps. Der Feind ist an Zahl überlegen und besitzt unerwartet viele Artillerie.

Brüssel, 29. November. Die „Indépendance“ veröffentlicht bereits Details über die Schlacht bei Amiens. Danach bildete das Centrum der Franzosen ein stark beseligtes Lager; der rechte Flügel lehnte sich an die Rheims-Eisenbahn in der Richtung nach Willers-Bretonneux, der linke stand zwischen Boves und Dury. Das Centrum des General v. Manteuffel war in Moreuil (an der Straße von Amiens nach Compiègne). Der blutige zehnstündige Kampf endete mit der vollständigen Niederlage der Franzosen, die nur bei Dury sich behaupteten.

— Aus Posen meldet die Ostf. Z.: „Ob schon die Nachrichten der letzten Tage die Hoffnungen auf eine nahe Capitulation von Paris wieder herabstimmen, so richtet sich doch das Kriegsministerium darauf ein, nächstens noch ein paar Hunderttausend Gefangene mehr bewachen zu müssen. Es werden nämlich alle Landwehr-Bataillone, welche lediglich zur Gefangenenbewachung Verwendung finden, von der etatsmäßigen Stärke von 300 Mann gegenwärtig auf die Stärke der mobilen Linienbataillone von 1002 Mann gebracht. Verwendet werden dazu zunächst die in Folge der neuen Aushebungen bereits wieder aus der Linie entlassenen Landwehrmänner der jüngsten Jahrgänge. Soweit diese nicht ausreichen, wird auf die älteren Jahrgänge zurückgegriffen werden müssen.“

#### Grünberger Nachrichten.

= Grünberg, 30. November. In der Verlust-Liste 114 befindet sich aus hiesiger Gegend: 1. Brandenburgisches Ulanen-Reg. Nr. 3: Vermißt: Ulan August Falke aus Crossen.

× Grünberg, 30. November. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, werden vom 2. December c. an die Originale der Schuldverschreibungen der norddeutschen Anleihe bei der Königl. Kreis-Steuer-Kasse zur Empfangnahme gegen Quittungsleistung bereit liegen.

= Grünberg, 30. November. Heute ist die letzte Schiene auf der Strecke zwischen Rothenburg und Neusalz gelegt worden, sodaß demnach von jetzt ab diese ganze Strecke fahrbar ist — aber leider vor April nächsten Jahres wohl nicht befahren werden dürfte!

× Grünberg, 30. November. Heute gegen Mittag kam der größte Theil der Ersatz-Schwadron des in Jülich garnisonirenden Ulanen-Regiments in Stärke von etwa 120 Mann mit 4 Officieren auf einem Uebungs-Marsch in unsere Stadt und bivoualirte auf dem Reitbahnplage, wo unsere braven Krieger von unseren Bürgern reichlich mit Speise und äußerst reichlich mit Getränken versehen wurden. Wie es heißt, wird die Schwadron in etwa 8 Tagen wiederum einen Marsch hierher unternehmen und eine Nacht hier verweilen. (Doch ist dies nur ein Gerücht, für das wir keine Bürgschaft übernehmen wollen.)